

Dipl. Sozpäd.ⁱⁿ Katharina Buhri



auch mit Multiplikator*innen.

Studium der Sozialpädagogik und Kinder- und Jugendberatung. Seit 2015 im Verein Amazone beschäftigt mit den Schwerpunkten Prozessberatung von Mädchen* und jungen Frauen* sowie Mädchenzentrum Amazone. Projektleiterin* des Gesundheits-, Sucht- und Präventionsprojekts AmazoneBar und dem Medienprojekt #followme – Sicherheit durch Medienkompetenz. Themen und Fragestellungen rund um Social Media sowie Körper- und Schönheitsbilder haben in ihrer Arbeit einen hohen Stellenwert und sie arbeitet dazu sowohl mit Jugendlichen als

bodyREVOLUTION

Ob Werbung, Film und Fernsehen, Zeitschriften oder Soziale Medien – wir sind in unserem Alltag immer und überall mit Schönheitsidealen konfrontiert. Medien lassen uns glauben, es gäbe nur EINE Form von Schönheit. Photoshop, Filter und Retusche sind so selbstverständlich wie das tägliche Make-up geworden. Trotz des Wissens, dass diese Bilder nicht der Realität entsprechen, erzeugen sie insbesondere bei jungen Frauen* und Mädchen* bewusst und unbewusst einen enormen Druck, diesem Bild entsprechend aussehen zu „müssen“. Zusätzlich zur ständigen Präsenz von bearbeiteten Bildern auf Instagram, Snapchat und Co. sind Phänomene wie Castingshows, Bodyshaming, Superfoods und Fitnesstrends Teil unserer Normalität geworden.

Gerade in der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* ist es daher wesentlich, diese Bilder nicht unhinterfragt und unreflektiert stehen zu lassen, sondern ein kritisches Bewusstsein zu erzeugen und Alternativen aufzuzeigen, ohne Inhalte pauschal abzuurteilen. Mädchen* bestimmen selbst, wie sie sein wollen!

Der Workshop für Multiplikator*innen setzt sich damit auseinander, wie diese Phänomene in der Arbeit mit Mädchen* kritisch hinterfragt und adäquat diskutiert werden können. Anhand spielerischer und interaktiver Methoden nähert sich der Workshop dem Themenfeld an, erweitert Perspektiven und zeigt Handlungsstrategien auf.

